

Wer an das Ruhrgebiet denkt, hat die Vorstellung von Industrie, Rauch und grauen verschmutzten Fassaden. Angenehm überrascht ist der Besucher aber, wenn er heute durch die Städte fährt. In den letzten Jahren hat sich eine Wandlung vollzogen, die im starken Gegensatz zu den alten klischeehaften Vorstellungen steht.

## Altbau mit Detail

# »Jahrhundert-Fassaden« zu neuem Leben erweckt

1 Eines der ersten farbigen Häuser in Mönchengladbach. Ausgeführt wurden die Anstricharbeiten im Jahre 1970 in Lacktechnik. Die Fassade befindet sich noch in einwandfreiem Zustand, wie die erst kürzlich gemachte Aufnahme zeigt.



Die Umweltverschmutzung ist auf ein Mindestmaß zurückgegangen, und die Häuser erhalten durch Farbe immer mehr ein freundliches Gesicht. Letzteres ist den Malern und Lackierern zu verdanken, die sich verstärkt für ein farbiges Stadtbild einsetzen.

So ist es auch in Mönchengladbach und Rheydt geschehen, wo unter anderen der Maler- und Lackierermeister Rolf Erkens aus Odenkirchen bestrebt ist, alten Fassaden durch stilgerechte Gestaltung neuen farblichen Glanz zu geben. Mit seinen Mitarbeitern hat er bereits mehrfach den Beweis geliefert, daß auch triste Häuserfronten schön werden können.



2 bis 4 Teilansicht und Detailaufnahmen einer restaurierten Fassade.



5 bis 7 Dieses Gebäude liegt an einer der verkehrsreichsten Stellen Mönchengladbachs. Es wurde im Jahre 1973 neu gestrichen. Im Bereich des Dachüberstandes befinden sich Verzierungen aus Holz. Bildliche Darstellungen im Putz wurden bis ins Detail ausgemalt. Die Ölvergoldung erfolgte mit 23 $\frac{3}{4}$ karätigem Blattgold. Der Eigentümer erhielt eine Prämie.

Durch sein künstlerisches Schaffen hat sich Rolf Erkens wiederholt hervorgetan und wurde deshalb vor einigen Jahren von dem früheren Ministerpräsidenten Heinz Kühn empfangen. Wie in anderen Städten befinden sich in Mönchengladbach und Rheydt noch viele stuckverzierte Fassaden, die um die Jahrhundertwende entstanden sind. Die Verzierungen wurden hauptsächlich aus zementhaltigem Mörtel gegossen. Mit den damaligen Anstrichstoffen konnten die frischen Teile nicht überstrichen werden, deshalb ließ man sie erst einmal einige Jahre unbehandelt stehen. Dann kam der Erste Weltkrieg, die Wirtschaftsflaute und ein weiterer Krieg. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg war die Einstellung gegenüber verzierten Fassaden negativ. Viele alte Bauten mußten einer seelenlosen Betonarchitektur weichen. Die wenigen noch erhaltenen Gebäude blieben häufig bis heute ohne schützenden Anstrich. Trotz extrem schlechter Untergrundverhältnisse werden bei der Renovierung der alten Fassaden anstrichtechnisch oft wahre Wunder vollbracht.

Rolf Erkens legt neben einer ausgewogenen Farbgebung besonders Wert auf das Detail. Viele alte Häuserfronten sind mit figürlichem Schmuck versehen, die manchmal gedankenlos einfarbig überstrichen werden. Rolf Erkens ist der Meinung, daß die Fratzen und Engelsgesichter einer detaillierten Ausmalung bedürfen.

\*

Die Abbildungen dieser Seiten zeigen einen Ausschnitt aus dem Schaffensgebiet des genannten Maler- und Lackiermeisters, der sein Rüstzeug für das gestalterische Wirken in der Werkkunstschule Krefeld erwarb und Erfahrungen und Eindrücke auf Studienreisen in viele Länder sammelte.

**8** Dieses Haus hatte vor der Instandsetzung einen häßlichen, grauen Ölfarbenanstrich. Nach den üblichen Vorarbeiten wurde die Fassade mit Acrylfarbe beschichtet. Durch reichliche Garnierung mit weiß und dunkelbraun erhielt die Fassade ein ansprechendes Aussehen.



8

**9 und 10** Dieses Haus besaß vor der Renovierung unterschiedliche Bauelemente und wirkte durch schmutzige Partien im Backsteinbereich ungepflegt. Es wurde mit einer ocker/grünlichen Kunststoffbeschichtung versehen, wobei die Backsteinbereiche unverfugt blieben. Die Fläche zwischen Fensterbank der ersten Etage und dem unteren Gesims wurde verputzt und geometrisch bemalt. Beim Fassadenwettbewerb 1976 wurde dieses Haus prämiert.



9

10

**11 und 12** Dieses Haus, vor und nach der Renovierung, wurde im Jahre 1974 gestaltet und bei einem Fassadenwettbewerb prämiert.



11

12

**13 und 14** Im Jahre 1975 renovierte Fassade. Als Beschichtungsmaterial wurde Acrylfarbe verwendet. Die dem Jugendstil angelehnten bildlichen Darstellungen im Putz wurden konturiert und teilweise farbig ausgelegt. Das Objekt wurde von der Stadt Mönchengladbach prämiert.



13

14